



Bürgerbrief

Berg, im September 2014

Liebe Berger Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Straßen können öde und häßlich sein, oder man kann versuchen, sie etwas charmanter und lebendiger zu machen. Das Foto unten – hier in Starnberg – zeigt ein gelungenes Beispiel. Immer mehr Gemeinden machen sich Gedanken, wie man das „Straßenbegleitgrün“ und andere öffentlichen Flächen naturnah gestalten kann. Wir meinen, dass dies auch in der Gemeinde Berg ein Thema sein sollte.

Natürlich müssen Straßenränder auch in Hinblick auf die Verkehrssicherheit gepflegt werden. Oft wird es aber möglich sein, der Natur mehr Raum zu geben – einfach indem man später und nur kleinere Flächen mäht. Manchmal wird man durch gezieltes Aussäen geeigneter Blütenpflanzen nachhelfen. So kann sich ein vielfältigeres Pflanzenleben entwickeln, das auch ein reicheres Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten bietet. Das freut das Auge und fördert die bedrohte Artenvielfalt in unserer Natur.



Augen- und Bienenweide: Gautinger Straße in Starnberg, Mai 2014.

Die Berger SPD unterstützt die **Initiative „Blühendes Berg“** des Bund Naturschutz (BN). Deren Ziel ist, zusammen mit örtlichen Vereinen und Interessierten und den Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung nach neuen Wegen und Möglichkeiten zu suchen. Motto: „Lasst Blumen blühen – auch am Straßenrand!“ Haben Sie selbst Ideen?

Kontakt: Maja von Rosenblatt (BN), tel. 08151 50501.

Oder schauen Sie einfach bei unserer nächsten „Berger Runde“ vorbei.

Die Berger SPD lädt ein:

„Berger Runde – Aktuelles zur Kommunalpolitik: Berichte, Fragen, Initiativen“

Donnerstag, den 18. September 2014

20 Uhr bei Müller's Auf der Lüften, Farchach

Windkraft – warum?

Jetzt wird's ernst. Die vorbereitenden Planungen für die Errichtung von vier Windkraftanlagen im Forst der Wadlhauser Gräben wurden vom Berger Gemeinderat einmütig vorangetrieben, die erforderlichen Genehmigungen und Gutachten liegen vor. In den kommenden Wochen und Monaten wird der Gemeinderat nun entscheiden, ob der Bau tatsächlich in Angriff genommen werden soll. Dabei werden vorrangig Fragen der Wirtschaftlichkeit und der Finanzierung zu prüfen sein. Aber unabhängig von diesen Details: Warum machen wir das alles eigentlich?

Es geht um den Umbau unserer Energiewirtschaft. Weg von der Verbrennung fossiler Rohstoffe wie Erdöl, Erdgas und Kohle, weil dabei riesige Mengen von Treibhausgasen (z.B. Kohlendioxid, CO₂) in die Atmosphäre geblasen werden, die maßgeblich zur globalen Erderwärmung beitragen. Dies ist ein Prozess mit weitreichenden, bedrohlichen Folgen für viele Regionen dieser Welt: zunehmende Dürren werden beobachtet, extreme Wetterlagen nehmen seit Jahren zu, der Meeresspiegel steigt stetig an durch das Abschmelzen von Polareis usw.

Weltweit, im Auftrag der UNO, arbeiten Wissenschaftler daran, diesen Klimawandel zu verstehen und zu prognostizieren, seine Folgen zu beschreiben und mögliche Schritte zum Gegensteuern aufzuzeigen. Wir haben einen von diesen Wissenschaftlern eingeladen, uns die neuesten Berichte des „Weltklimarates“ vorzustellen.



Prof. Dr. Martin Dameris ist Geophysiker und Meteorologe, tätig am Institut für Physik der Atmosphäre im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Oberpfaffenhofen

Die Berger SPD lädt ein:

Klimawandel – Klimakatastrophen **Prognosen und notwendiges Handeln**

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Martin Dameris

Dienstag, den 23. September 2014

20 Uhr bei Müller's Auf der Lüften, Farchach

Und noch ein Terminhinweis:

Zur Erinnerung an **Oskar Maria Graf**, der in diesem Jahr seinen 120. Geburtstag feiern würde, veranstaltet die Evangelische Gemeinde eine Lesung aus seinen Werken.

Donnerstag, den 25. September, 19.30 Uhr
im Katharina von Bora-Haus, Berg.

